# Kurzmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **15 (2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Kurzmitteilungen

## Baden AG
## Badener Bäderquartier

**Ein erster Schritt in die Zukunft**
Die Kantonsarchäologie Aargau führt vor der geplanten Neugestaltung des Badener Bäderquartiers und dem Neubau des Thermalbads archäologische Bauuntersuchungen und Ausgrabungen durch. Dabei kommen Ruinen alter Bädergasthöfe und Zeugen aus der Römerzeit zum Vorschein.

**2000 Jahre Badener Bädergeschichte**
Vermutlich wurden die Thermalquellen von Baden schon vor der Römerzeit von Menschen besucht. Gesichert aber ist, dass die Römer im Limmatknie vor 2000 Jahren erstmals grosse Thermen bauten. Um die Heilbäder entstand die Siedlung von Aquae Helveticae (Wasser oder Quellen Helvetiens). Im Mittelalter und der Neuzeit war Baden der wichtigste «Tourismusmagnet» der Schweiz. Berühmte Gäste aus Europa und der ganzen Welt suchten in Baden Heilung und Erholung.

**Erst Erforschen, dann Bauen**
In den kommenden Jahren stehen im Bäderquartier grosse Bauvorhaben an, welche das Gesicht des Orts prägen und der einzigartigen Badener Bädergeschichte eine hoffentlich grosse Zukunft bereiten werden – darunter als bedeutendstes Projekt der Thermalbadneubau von Mario Botta. Die gegenwärtig stattfindenden archäologischen Ausgrabungen und Bauuntersuchungen sind erste Arbeiten, welche der Neugestaltung vorausgehen.

**Der «Hinterhof», einst das erste Haus am Platz**
Seit Anfang Juni 2009 ist im Areal zwischen dem heutigen Thermalbad und der Tiefgarage die erste Ausgrabung im Gang. Hier befand sich bis zu seinem Abbruch im Jahr 1870 der Bädergasthof «Hinterhof». Der im 14. Jh. erstmals erwähnte, wohl aber ältere Bädergasthof war als habsburgisches und später eidgenössisches Lehen lange das bedeutendste Haus am Platz. Die laufenden Ausgrabungen ermöglichen erstmals einen Blick in die spätmittelalterlichen, barocken und neuzeitlichen Baderäume des «Hinterhofs». Ausserdem werden Reste römischer Thermalwasserleitungen und Bäder untersucht.

Die Grabungen geben Aufschluss über die bislang kaum erforschte bauliche Entwicklung des «Hinterhofs» und der Bäderheilkunde im Laufe der Jahrhunderte. Die Funde, darunter Fragmente von Ofenkacheln oder Reste von Wandmalereien, zeugen vom einstigen Leben im Bädergasthof. Die Grabungen im Areal des «Hinterhofs» dauern noch bis Herbst 2010.

**Die Vergangenheit bereitet den Weg in die Zukunft**
Bis die Umgestaltung des Bäderquartiers abgeschlossen ist und die Neubauten realisiert sind, werden in den kommenden Jahren weitere umfangreiche archäologische Ausgrabungen und Untersuchungen stattfinden. Die Geschichte der Bäder von Baden ist also noch längst nicht geschrieben – und sie wird in die Zukunft fortgeschrieben. Zum Teil, der in der Vergangenheit liegt, leistet die Archäologie einen wesentlichen Beitrag.
(Kantonsarchäologie Aargau. Medienmitteilung vom 3.9.2009)

## Hüttwilen TG

**Ruine Helfenberg wird restauriert**
Unter der Leitung des Amtes für Archäologie begann im April 2010 die Restaurierung der Ruine Helfenberg bei Hüttwilen. Die Arbeiten an der im Kantonsbesitz befindlichen Burg sollen bis im Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein. Der westliche Teil der Anlage muss dafür aus Sicherheitsgründen teilweise gesperrt werden.

Die Ruine Helfenberg südlich des Hüttwilersees ist ein beliebter Ausflugsort, aber auch ein geschütztes Kulturobjekt. Die rege Nutzung wie auch der Zahn der Zeit haben der zu Beginn der 1980er Jahre und 2004/2005 teilweise restaurierten Anlage in den letzten Jahren ziemlich zugesetzt. Vor allem die hoch aufragende Westwand, die bis anhin nicht gefestigt werden konnte, ist betroffen. Nachdem die Gemeindeversammlung Hüttwilen einem Kredit zugestimmt hat und Mittel aus dem Natur- und Heimatschutzfonds des Kantons zur Verfügung stehen, kann die Sanierung angepackt werden. Dazu müssen ein Gerüst sowie eine Überdachung erstellt werden. Weitere Informationen zur Anlage finden Sie unter www.archaeologie.tg.ch (Tafeln im Gelände).
(Medienmitteilung Staatskanzlei Thurgau, 13.4.2010)